

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Tätigkeitsbericht 2010 der Gewerbeaufsicht

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Umweltausschuss	02.02.2011	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss nimmt den Jahresbericht 2010 der Gewerbeaufsicht zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Produktionsstätten erhalten Begründung: Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit
UM 1	+	Umweltsituation verbessern

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

2005 wurde die Gewerbeaufsicht für den Stadtkreis Heidelberg im Zuge der Verwaltungsreform in Baden-Württemberg in das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie integriert.

Die Arbeit der Gewerbeaufsicht umfasst neben dem Arbeitsschutz auch den Bereich des Umweltschutzes, insbesondere den des Immissionsschutzes.

Zur Erfüllung von gesetzlich vorgegebenen Berichtspflichten im Aufgabebereich der Gewerbeaufsicht gegenüber der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), der EU und dem Bund benötigen das Ministerium für Umwelt und Verkehr und das Sozialministerium regelmäßig Informationen und Daten der in den Land- und Stadtkreisen eingegliederten Gewerbeaufsichtsämter.

Die Aufgabenwahrnehmung wird in regelmäßigen Berichtspflichten u.a. dem Jahresbericht der Gewerbeaufsicht dokumentiert, der alljährlich dem Regierungspräsidium Karlsruhe und dem Umweltministerium in Baden-Württemberg vorzulegen ist.

Die wichtigsten Themen sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt:

Übersicht über Tätigkeiten und Ergebnisse

Dienstgeschäfte in Betrieben

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 862 Revisionen im Außendienst durch die Mitarbeiter des Sachgebietes Technischer Immissionsschutz und Arbeitsschutz durchgeführt.

Die Bediensteten überprüften dabei vorrangig die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen. Dazu kam die Beratung der Unternehmer und der Beschäftigten hinsichtlich der Umsetzung der Arbeitsschutzanforderungen.

Weitere Schwerpunkte der Revisionen war die Kontrolle von Baustellen, die Überprüfung von Nachbarschaftsbeschwerden sowie die Durchführung von Lärmmessungen.

Bezüglich Lärm wurden im Berichtsjahr 87 Dienstgeschäfte im Außendienst hauptsächlich Lärmmessungen und 51 Dienstgeschäfte im Innendienst, u.a. Lärmgutachten, getätigt.

72 Vorankündigungen nach Baustellenverordnung und 61 Anzeigen von Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten an Asbestprodukten wurden überprüft.

Schwerpunktaktionen 2010

Im Berichtsjahr wurden folgende Schwerpunktaktionen abgeschlossen bzw. fortgeführt:

- **Arbeitszeitgesetz in Krankenhäusern**

Im Rahmen dieser Schwerpunktaktion wurde der Stand der Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes an der Universitätsklinik in Heidelberg überprüft.

Insgesamt wurden die Arbeitszeitchronik von 81 Ärzten stichprobenartig über einen Zeitraum von 3 Monate ausgewertet.

- **Umsetzung der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie**

Im Berichtsjahr 2010 wurden die drei GDA-Arbeitsprogramme ‚Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Zeitarbeit‘, ‚Gesund und erfolgreich arbeiten im Büro‘ und ‚Gesundheitsschutz bei Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen‘ in insgesamt 53 Betrieben durchgeführt.

Die Daten wurden in die bundeseinheitlichen Erhebungsbögen übertragen und zur Evaluierung in die zentrale UIS-Referenzdatenbank bei der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) übertragen.

- **Kontrolle der Sozialvorschriften für das Fahrpersonal im Straßenverkehr**

Die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften für das Fahrpersonal im Straßenverkehr erfolgte mittels Straßenkontrollen durch die Polizei und Betriebsbegehungen.

Im Berichtsjahr 2010 wurden bei Betriebsbegehungen 8 Unternehmen und 71 Fahrer kontrolliert. Insgesamt wurden dabei 3001 Tage anhand von Tageskontrollblättern, Schaublättern, Freibescheinigungen und per Digitalem Kontrollgerät überprüft.

Im Rahmen von Straßenkontrollen wurden durch die Polizei 2304 Schaublätter von 65 Unternehmen und 87 Fahrern beschlagnahmt. Diese Schaublätter wurden durch die Gewerbeaufsicht u.a. auf die Einhaltung der Lenkzeit und der Ruhezeit überprüft.

- **Überwachung des Verkaufs und der Aufbewahrung pyrotechnischer Sätze und Gegenstände im Einzelhandel**

In 42 Betrieben wurde der Verkauf von Silvesterfeuerwerk daraufhin geprüft, ob die erlaubten Lagermengen und das Abgabeverbot an Minderjährige eingehalten werden und nur zugelassene Produkte in den Verkauf gelangen.

- **Durchführung der Betriebssicherheitsverordnung / Überprüfung von Aufzugsanlagen ohne Fahrkorbtüren**

Die im Jahre 2007 begonnene und 2008 sowie 2009 weitergeführte Aktion wurde im Jahr 2010 fortgesetzt. Von den im Stadtkreis Heidelberg bekannten 235 Aufzugsanlagen ohne Fahrkorbtüren konnten bisher 230 Anlagen überprüft werden.

Im Jahr 2010 fanden 132 Überprüfungen statt, davon 70 Überprüfungen vor Ort.

- **Baustellenüberwachung**

Bei dieser Aktion wurden 189 Baustellen auf arbeitsorganisatorische und technische Mängel überprüft. 61 Anzeigen für den Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen (Asbest) wurden im Jahr 2011 an die Gewerbeaufsicht gerichtet.

Im gleichen Zeitraum wurden 72 Vorankündigungen zur Baustellenverordnung bearbeitet.

- **Bearbeitung von Nachbarschaftsbeschwerden**

Im Jahr 2010 sind beim Umweltamt der Stadt Heidelberg 86 Nachbarschaftsbeschwerden

eingegangen. In 67 Fällen handelte es sich um Lärmbeschwerden, in 14 Fällen um Geruchsbeschwerden und 5 Beschwerden wegen Staub bzw. Rauch. 83 Beschwerden konnten abschließend bearbeitet werden, 3 Nachbarschaftsbeschwerden sind noch in Arbeit.

- **Sicherheitstechnische Überprüfung von Bowlinganlagen**

Im Rahmen dieser Aktion wurde die einzige im Stadtkreis befindliche Bowlingbahn überprüft.

- **Chlorgasanlagen**

Im Rahmen dieser Aktion ist zu überprüfen, ob die arbeitsschutz- und gefahrstoffrechtlichen Mindestvorschriften bei Schwimmbädern, die eine Chlorgasanlage betreiben, eingehalten werden.

Der Abschluss dieser Aktion ist für den 15.02.2011 geplant.

Arbeitsunfälle

Im Jahre 2010 ereigneten sich im Stadtkreis Heidelberg 359 anzeigepflichtige Arbeitsunfälle, die bei der Gewerbeaufsicht schriftlich angezeigt wurden. Alle Anzeigen wurden gesichtet und bewertet und gegebenenfalls vor Ort ermittelt.

Bei 12 schweren Arbeitsunfällen ermittelte neben der Gewerbeaufsicht auch die Polizei.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner